Nahid Shahalimi

Nahid Shahalimi ist eine afghanisch-kanadische Künstlerin, Autorin, Filmemacherin und Aktivistin, die seit vielen Jahren mit ihren zwei Töchtern in München lebt. 1985 musste sie mit ihrer Familie aus Afghanistan fliehen und wuchs in Kanada auf. Dort studierte sie bildende Kunst, Politik und absolvierte südostasiatische Studien mit dem Schwerpunkt Menschenrechte. Seit ihrer Jugend engagiert sie sich leidenschaftlich für Frieden, Toleranz und Frauenrechte – geprägt von den Erlebnissen in ihrer Heimat während der sowjetischen Besatzung.

Shahalimi ist Gründerin der internationalen Initiative „**We the Women“**, in der sie Geschichten mutiger und widerstandsfähiger Frauen aus verschiedenen Ländern in Form von Filmen, Büchern & Porträts darstellt. 2017 veröffentlichte sie das Buch „**We the women of Afghanistan“**, das auf ihren Erlebnissen in Afghanistan basiert. Ihr preisgekrönter Dokumentarfilm „**A silent revolution“** wurde 2018 bei den Vereinten Nationen in New York uraufgeführt.

Neben ihrer kreativen Arbeit engagiert sie sich stark philanthropisch. Sie spendet die Erlöse ihrer Kunstwerke regelmäßig an humanitäre Organisationen wie UNICEF. Ihre Projekte umfassen u.a. Kunstausstellungen, Sportkooperationen (z. B. mit der deutschen Fußballnationalmannschaft) sowie Kinderprojekte. 2007 gründete sie die „**Hope Foundation for Women and Children in Afghanistan“**, die sich für Bildung und soziale Förderung einsetzt.

Nach dem Fall Kabuls 2021 unterstützt sie weiterhin afghanische Frauen durch Stipendien und Bildungsangebote – oft im Verborgenen, aus Sicherheitsgründen. Ihr Buch **„Wir sind noch da!“** (2021) wurde ein Bestseller in Deutschland und erzählt die bewegenden Stimmen afghanischer Frauen nach der Machtübernahme der Taliban. Shahalimi ist außerdem Mitglied im Nationalkomitee von UNICEF Deutschland und berät weltweit Organisationen zu Empowerment, Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit.